



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 1 • März 2017



Aufbrechen ...

Frühling! Es wird nicht mehr lange dauern, und in der Natur beginnt das große Erwachen und Aufbrechen. Das tut wieder gut!

Auch im Dorf, in der Bevölkerung, gab es immer wieder weitreichende Aufbruchstimmungen. Beherzte Frauen und Männer „packten“ einfach an und konnten vieles bewegen. So manches hat bis heute Bestand! Erinnern wir uns an die Zeit der großen Kirchenrenovierung mit der damals verbundenen großen Spendenfreudigkeit, an den Beginn von Einrichtungen wie Kindergarten, Bücherei, Erwachsenenenschule, Bildungsinitia-

tiven der Bäuerinnen, Theaterverein, Sportverein mit der Errichtung des Skiliftes im Ranzental und vieles, vieles mehr.

Rund 50 Jahre sind seither vergangen.

In diesem Jahr, voraussichtlich im Herbst, wird das neue Dorfzentrum seinen Bestimmungen übergeben. Ein guter Zeitpunkt, um sich wieder Gedanken über neue Aufbrüche zu machen und diese auch zu wagen!

Oswald Wörle

Bild: Obstbaumblüte in Tenglers Puite, Foto Chronik

Aus dem Inhalt:

| | |
|------------------------|---------|
| Dorfzentrum | Seite 2 |
| Quo vadis | Seite 2 |
| Skitag am Glungezer | Seite 2 |
| SÖ-Mittelgebirge | Seite 3 |
| Kindergarten | Seite 3 |
| Dorfsplitter | Seite 4 |
| Bericht der Senioren | Seite 4 |
| PGR-Wahl | Seite 5 |
| SV Patsch Skirennen | Seite 5 |
| Hl. Christophorus | Seite 6 |
| Klassentreffen | Seite 6 |
| Ostergrab | Seite 7 |
| Gratulationen, Termine | Seite 8 |
| Impressum | Seite 8 |

Beilageblatt der Schützen

Firstfeier beim neuen Dorfzentrum



Mit dem Betonieren der Dachdecken und der Decke des Musikpavillons bis Anfang März ist der Rohbau des neuen Dorfzentrums abgeschlossen. Ein Grund zum Feiern! Die Firstfeier findet am 2. März um 16.00 Uhr vor dem Gemeindeamt statt.

In der Folge wird zügig mit den Ausbaurbeiten begonnen und zwar: Fenster werden eingesetzt, Trockenwände erstellt, Installierung der Haustechnik, Verputzarbeiten durchgeführt und Estriche verlegt. Diese Arbeiten sollen sich bis Mitte Mai 2017 erstrecken, so berichtete es Bauleiter Ing. Stefan Unterberger dem Patscher Dorfblatt.

Oswald Wörle, Foto Chronik



Für einen Kaffee steigt der Kranführer nicht vom Baukran herunter, er lässt sich eine Tasse mit dem Kranhaken bringen.

Elektromobilität

Förderung für Private:

- 4.000,- € für rein elektrisch betriebene Pkw → max. 50.000 €
- 1.500,- € für Plug-In Hybrid Fahrzeuge → mind. 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel
- + 200,- € pro Wallbox bis 22 Kilowatt oder intelligentes Ladekabel
- Bis zu 750,- € pro E-Zweirad

Förderung Elektro-Pkw für Betriebe:

- 3.000,- € pro für rein elektrisch betriebene Pkw → max. 50.000 €
- 1.500,- € pro für Plug-In Hybrid Fahrzeuge → mind. 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:

- bis zu 20.000,- € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb

Wir helfen weiter

Bei Fragen zum neuen Förderpaket oder zur Elektromobilität steht Ihnen Energie Tirol gerne beratend zur Seite www.energie-tirol.at.

Skifahren am Glungezer

Am Sonntag, den 19. März 2017 wird allen Patscher Skifahrern/innen ein Gratis-Skitag angeboten. Die Gutscheine können ab sofort im Gemeindeamt abgeholt werden und an der Liftkasse dann gegen eine Tageskarte umgetauscht werden.

Ein Rückblick auf die Initiative „Quo Vadis“

Wie bereits im vorherigen Dorfblatt angekündigt, veranstaltete der Ausschuss FSGI (Familie, Soziales, Generationen und Integration) am 09. Jänner 2017 einen Abend zum Thema „Quo Vadis – Schule oder Lehre?“

Zehn Jugendliche sind in Begleitung von acht Eltern der persönlichen Einladung gefolgt.

Im Sitzungszimmer durften wir in Anwesenheit von unserem Bürgermeister DI Andreas Danler, Vize-Bürgermeister Klaus Troger sowie der Vorsitzenden unseres Ausschusses, Fr.

Dr. Monika Matt, den Referenten des WIFI der Wirtschaftskammer Tirol, Herrn Mag. Markus Abart, sehr herzlich begrüßen.

In einer lockeren Art hielt Mag. Abart einen sehr interessanten Vortrag und erklärte den interessierten Jugendlichen die verschiedenen Bildungswege und Gestaltungsmöglichkeiten ihrer schulischen und/oder beruflichen Zukunft nach Absolvierung der 8.Schulstufe und stand den Jugendlichen Rede und Antwort.

Mag. Abart informierte darüber, dass es in Österreich aktuell 197 Lehr-

berufe gibt und davon in Tirol 153 Berufe zur Auswahl stehen. Staunen verursachte die Erwähnung des wohl exotischsten Lehrberufes in Tirol, nämlich den des Binnenschifffahrers; der neueste hinzugekommene Beruf ist sicherlich der sehr interessante Lehrberuf des Forsttechnikers.

Im Namen des Ausschusses FSGI bedanke ich mich für die Teilnahme an dieser Veranstaltung und wünsche allen Jugendlichen in unserem Dorf alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, Glück, Gesundheit und viel Freude.
Jürgen Ehrenberger, GR

Lebensraum Südöstliches Mittelgebirge

Der Lebensraum Südöstliches Mittelgebirge (Patscherkofel – Glungezer) erstreckt sich von Tulfes bis Ellbögen und wird sozial, kulturell, wirtschaftlich wie auch politisch von unterschiedlichen Regionen beeinflusst.

Seit über einem Jahr wird in der Vitalregion über Innsbruck – Patscherkofel bis Glungezer an einem Entwicklungsprozess gearbeitet. Entscheidend für die Umsetzung von verschiedenen Projekten und Verbesserungsmaßnahmen ist eine tragfähige Organisationsstruktur, welche durch die „Förderungsgemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck – Patscherkofel bis Glungezer“ gegeben ist.

Die Mitglieder bestehen aus der Stadt Innsbruck, den Gemeinden des Planungsverbandes 19 und Ellbögen, sowie den Tourismusverbänden Innsbruck und seine Feriendörfer“.

Kooptiert wurden die Bergbahnen Patscherkofel und Glungezer, der Tourismusverband Hall/Wattens, die Arbeitsgruppenleiter/innen aus dem Entwicklungsprozess sowie Stadtrat Gerhard Fritz.

Mehrere Umsetzungsmaßnahmen im Entwicklungsprozess können mit Hilfe der neuen Struktur in die Wege geleitet werden.

So hat ein neu zu schaffendes Vitalzentrum hohe Ansprüche an den Standort. Mehrere Alternativen wurden vorgeschlagen, welche jetzt, vor allem hinsichtlich der Verfügbarkeit von Grundstücken, geprüft werden.

Der Öffentliche Personennahverkehr soll gestärkt werden. Mit Hilfe einer Studie und einer Personenbefragung werden allfällige Mängel und Defizite analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung des Angebotes konzipiert. Vor allem eine Entlastung der Siedlungsgebiete und insbesondere der Ortskerne soll erreicht werden.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz könnte zu dieser Entlastung beitragen, daher wird ein Radwegekonzept in Auftrag gegeben, mit welchem Verbindungen innerhalb der Vitalregion, zwischen den Gemeinden und Stadtteilen am Plateau, sowie ins Inntal



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Bgm. Hannes Strobl, Christoph Stock, Bgm. Mag. Christine Oppitz-Plörer, Dr. Karl Gostner, Bgm. Josef Kofler, Martin Feichtner, Mag. Dr. Thomas Parth. Nicht im Bild: Bgm. DI A. Danler
Foto: Stadt Innsbruck

(Innsbruck, Hall, Volders) und eine Anbindung an den Radweg München-Verona geprüft werden.

Verena Piegger, Sistrans
koordination.vitalregion@sistrans.at

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Bgm. Josef Kofler (Sistrans)
Obmann-Stv.: Bgm. Mag. Christine Oppitz-Plörer (Stadt Innsbruck), Christoph Stock (TVB Innsbruck und seine Feriendörfer)
Kassier: Bgm. DI Andreas Danler (Patsch)
Schriftführer: Mag. Dr. Thomas Parth (Vill)
Beiräte: Bgm. Johannes Strobl (Aldrans)
Dr. Karl Gostner (TVB Innsbruck und seine Feriendörfer),
Martin Feichtner (Stadt Innsbruck)

Für das KulturNetz der Vitalregion sollen alle bestehenden und geplanten Initiativen und Gruppen, die sich im weitesten Sinn mit Kunst, Kultur, Zusammenleben und Identität befassen, erfasst werden.

Besonders auch Ideen und Projekte, die erst im Entstehen sind oder erstmals angedacht werden, sollen gesammelt werden.

Außerdem werden für ein Fotoprojekt Hobby- und Berufsfotografen gesucht.

Interessierte sollen sich bitte an folgende Adresse wenden:

koordination.vitalregion@sistrans.at

Claudia Holzknicht

Skiwoche im Kindergarten



Auch dieses Jahr möchten sich die kleinen Champions aus dem Kindergarten wieder beim Sportverein und der Gemeinde für die Skikursunterstützung bedanken.

Gabi Dieplinger, Kindergartenleiterin; Foto Kindergarten

Ferienlager in St. Sigmund

Das Patscher Ferienlager findet vom Samstag, den 8. Juli bis Samstag, den 15. Juli 2017 statt.

Liebe Kinder und Jugendliche aus Patsch, wir möchten Euch zum traditionellen Patscher Ferienlager ins

Jugendhaus in St. Sigmund/Sellrain einladen! Es erwartet Euch eine Woche mit Spiel, Spaß und viel Natur. Mehr Informationen gibt's auf der Homepage der Pfarre: www.pfarre-patsch.at.

Es sind max. 20 Plätze verfügbar, daher rasch anmelden bei Kathi Greier (kathi.greier@gmail.com). **Meldeschluss ist der 1. Mai 2017.**

Georg Wietzorrek

Chronik-Hoangart

Montag, 27. März 2017,
20.00 Uhr,
im Gemeindehaus

Thema:

Sie gehören zu Patsch, und doch ist vieles von diesen Ortsteilen unbekannt: Kehr, Rinnerhöfe, Bahnhof, Sillwerk, Ahrn und Patscherkofel. Eine Grenzwanderung mit Bildern und wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Darstellung.

Bitte den Termin vormerken, es folgt keine Einladung mehr!

Gerhard Zimmer
Oswald Wörle

Aktive Senioren/innen

Ein neues Kalenderjahr und neue Aktivitäten sind in Planung.

Für unsere Krippenfreunde bei den Senioren hat unser Luis bereits wieder ein „Krippeln schaug'n“, diesmal in Sistrans, organisiert. Gemeinsam mit dem Krippenverein Sistrans konnten wir wunderschöne Krippen in verschiedenen Häusern besichtigen.

Zu einem gemütlichen „Hoangart“ kehrten wir abschließend noch im Gasthof Post ein.

Am 8. März um 14.30 Uhr findet unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Gasthof Bärenwirth statt. Der bestehende Vorstand ist bereits 4 Jahre tätig und es kommt daher heuer zu Neuwahlen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wird ein Beamter des

Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes einen Vortrag über Selbst-, Eigentums- und Objektsicherung halten. Gerade in Zeiten wie diesen sind solche Informationsveranstaltungen in der Bevölkerung sehr gefragt und auch wichtig.

Sehr geehrte Gemeindebürger/innen, falls Sie Interesse haben, sind auch Sie herzlichst eingeladen, am 8. März ab 16.00 Uhr im Gasthof Bärenwirth an dieser Beratung teilzunehmen.

Im Namen der Senioren Ortsgruppe
Patsch
Lorenz Hans, Obmann

PS.: Bitte auch die Informationen im Anschlagkasten neben der Feuerwehreinfaahrt beachten!

Erwachsenenschule Patsch

Das Frühjahrsprogramm für das Sommersemester ist noch in Bearbeitung und wird in Kürze an die Haushalte verschickt.

Das Angebot beinhaltet unter anderem wieder das Ganzheitliche Gehirnttraining: Mach mit – bleib fit!, Pilates, Yoga, Superfit.

Bitte um reges Interesse.

Die Anmeldefrist für die Bildungsreise konnte um einige Tage verlängert werden.

Anmeldung und weitere Auskünfte:

gabriele.redlich@ikbnet.at, 06505213198

Pauschalpreis: € 765,00 / Person mit HP

Reiseleitung:

Dr. Gabriele Redlich

Geistliche Begleitung:

Dr. Sebastian Huber, OPraem

Es sind noch Plätze frei. Herzliche Einladung an alle Schnellentschlossenen!

Gabi Redlich



LORETO – ASSISI – ROM – SIENA

30. April – 5. Mai 2017

Besuch des Hauses Mariens in Loreto, 1 1/2 Tage Assisi, 1 1/2 Tage Rom mit Papstaudienz, Siena, San Gimignano

Pfarrgemeinderatswahl 2017

BALD IST ES SO WEIT: Am 19. März sind in Österreich die Pfarrgemeinderatswahlen, diesmal unter dem Motto: „ICH BIN DA. FÜR“.

Auch in unserer Pfarre sind Frauen, Männer und Jugendliche bereit, sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen: da zu sein für die Kirche am Ort und zusammen mit dem Pfarrer das Pfarrleben zu gestalten.

Die Verkündigung der Frohbotschaft Jesu in Wort und Tat, die Sorge um die Mitmenschen und die Feier des Gottesdienstes sind Ausdruck einer lebendigen christlichen Gemeinde und somit Schwerpunkte der Tätigkeit des Pfarrgemeinderates.

Die Kandidaten und Kandidatinnen sind Menschen, die gerne „da sind für“ andere - konkret für unsere Pfarrgemeinde - und die persönlich „dafür sind“, ihre Talente und Zeit und Kraft einzusetzen und gemeinsam mit anderen Verantwortung zu übernehmen für unsere Kirche in Patsch.

Zeigen wir ihnen, dass wir ihre Bereitschaft zu Mitarbeit schätzen und dass es uns allen ein Herzensanliegen ist, gemeinsam mit ihnen in einer lebendigen Pfarre beheimatet zu sein.

Deshalb:

Am 19. März bei den Sonntagsgottesdiensten für die kommenden fünf Jahre ein neues PGR-Team wählen!

Im Namen des noch amtierenden PGR mit Pfarrer Norbert und Obmann Walter Oss,

Adelheid Mravlag



GEBURTSTAGS-GLÜCKWÜNSCHE

im Namen des Pfarrgemeinderates zu überbringen ist leider aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich.

Die alten Listen mit den Namen und Geburtstagsdaten hören mit 1945 auf, und neue dürfen nicht ausgegeben werden.

Wir sind gerne zum Gratulieren unterwegs gewesen und bedanken uns bei allen, die uns freundlich empfangen haben!

Adelheid Oss und Adelheid Mravlag



Vereinsmeisterschaft SV Patsch – Sektion Ski

Am 15. Jänner 2017 veranstaltete der Sportverein sein alljährliches Vereinsrennen der Sektion Ski auf der Heiligwasser Wiese.

50 sportbegeisterte Teilnehmer/innen, Kinder wie auch Erwachsene, waren am Start. Sie stellten sich einem Riesentorlauf in 2 Durchgängen in Form eines Gleichmäßigkeitslaufes. Eine weitere Disziplin war das Sprintrennen mit Tourenski vom Ziel zum Start des Riesentorlaufes. 12 Gruppen stellten sich einer Mannschaftsbewertung.

Rechts: Riesenspaß bei den Kindern mit ihren Preisen! *Unten:* 3 Siegermannschaften mit Bürgermeister A. Danler und SV-Obmann Andreas Nairz, ganz rechts.

Peter Recheis, Bilder SV Patsch



Weitere Termine:

Skiausflug

Ischgl-Paznaun am 18.3.2017

Sportlermesse und Jahreshauptversammlung im April 2017

Hl. Christophorus

Wer erinnert sich noch an das große Freskobilde des heiligen Riesen am Turm unserer Pfarrkirche, der nach einer Legende das Jesuskind über den Fluss getragen haben soll?

Nur noch wenige, denn es ist bei der Kirchenrenovierung 1973 mit



dem Verputz abgeschlagen worden. Maler Josef Strobl hat es 1955 gemalt. Für unsere Vorfahren war so ein Bild von Bedeutung, half doch ein Blick darauf und ein frommer Gedanke gegen den „jähren“ Tod.

Das war der Tod während einer Pestepidemie, ein Sterben ohne Vorbereitung und Beistand, ohne würdiges Begräbnis, wie er Tausende im Lande innerhalb eines Tages aus voller Gesundheit getroffen hatte. Überliefert sind für Tirol besonders die schrecklichen Jahre zwischen 1348 bis 1351, z.Zt. von Margarethe Maultasch, und die Zeit von 1634 bis 1637 während des 30-jährigen Krieges, wobei letztere „Sterbsucht“ das Dorf Patsch nach der Überlieferung übersprungen haben soll; sie war aber Ursache der Gründung der meisten Pestfriedhöfe in unserem Land.

St. Christophorus ist einer der 14 Nothelfer und wird in der ganzen Christenheit als Patron der Reisenden verehrt und abgebildet, im Großformat gut sichtbar, wie ehemals in Patsch.

Gerhard Zimmer, Foto Chronik-Archiv

Kommentar

(Siehe Seite 7)

Es ist schon erstaunlich, wie unser Ostergrab weit über die Dorfgrenzen hinaus Interesse weckt. Erstmals wurde wirklich klar, wie eine Beleuchtung lange vor dem elektrischen Strom funktionieren konnte. Die Glaskugeln, über die man immer wieder rätselte, dienten wie Linsen als Lichtverstärkung der Talglichter oder Kerzen. Mit Sicherheit war auch jemand als „Lichtputzer“ abgestellt, der nicht nur die Dochte „putzte“, sondern auch wegen der großen Brandgefahr jedes offene Feuer im Auge behalten musste.

Heute ist diese Gefahr gebannt, aber scheinbar doch nicht ganz. In den letzten Jahren kam es in der elektrischen Anlage beim Ostergrab immer wieder zu Kurzschlüssen, die eine Verschmörung der elektrischen Leitung verursachten. Es wäre höchst an der Zeit, die gesamte elektrische Beleuchtung des Ostergrabes von einem Fachmann in Ordnung bringen zu lassen.

Oswald Wörle

40 Jahre Volksschulabschluss, Gratulation zum 50-iger!



Am 7. Dezember 2016 trafen sich Schülerinnen und Schüler der Volksschule Patsch im Gasthof Bär. Im Schuljahr 1975/1976 besuchten sie die zweite Klasse der dritten und vierten Schulstufe:

Im Bild v.li.: Georg Falgschlunger, Veronika Gapp, Christine Seeber, Regina Greier, Johann Rinner, Sonja Strobl, Silvia Reitmair, Hermann Knoflach, Arnold Haider, Angelika Reitmair, Bernhard Goriup, Sonja Leutgöb, Alois Ilmer, Brigitte Falgschlunger, Elisabeth Pedrini, Christoph Knoflach, Maria Knoflach, Martin Stöckholzer, Agnes Greier, Paul Troger, Martin Knoflach; Bildmitte: Pfarrer Dominik Jennewein und Volksschuldirektor Oswald Wörle; Leider waren verhindert: Andrea Pfurtscheller, Monika Treibenreif, Adolf Troger, Andrea Strobl, Barbara Seeber, Volksschullehrerin Silvia Kröll.

Da wurden wieder Erinnerungen und Geschichten aus dieser Zeit lebendig. Und oft wurde gesagt: Unsere Kindheit im Dorf und in der Schule war schön!

Oswald Wörle, Foto Chronik

Auf die Beleuchtung kommt es an – oder: Was macht unser Ostergrab in Dresden?



Ein Blick in die Werkstätten der Semper-Oper; Studentinnen der Kunsthochschule Dresden probieren eine alte Maltechnik. Verschiedene Lichter hinter Glaskugeln



Letztes Jahr in der Karwoche erhielt unser Ostergrab in der Kirche einen interessanten Besuch aus Berlin.

Klaus Wichmann, Leiter des Büros für Bühnentechnik und ihre Geschichte, selbst Schauspieler, Regisseur, Bühnenbildner und Theater-techniker, wurde über das Internet auf unser barockes Ostergrab aufmerksam. Ursprünglichen barocken Kulissenbau mit originalgetreuer Beleuchtung mittels Glaskugeln findet

man kaum noch, und so fuhr er auf schnellstem Wege von Berlin nach Patsch.

Überwältigt von der Größe des Ostergrabes, reifte eine Idee für ein Projekt mit Studenten: Der Paradiesbaum mit Adam und Eva sollte an Hand von Fotos in doppelter Größe nachgebaut werden. So erging der Auftrag nach Dresden: Der Baum und die beiden Figuren wurden von Auszubildenden der Sächsischen Staatsoper Dresden und von Studentinnen der Kunsthochschule Dresden hergestellt. Es musste in historischer Maltechnik gearbeitet werden.

Die dazu passenden Glaskugeln wurden in der historischen Glashütte Baruth (südlich von Berlin) angefertigt. Letztlich sollten Versuche für eine geeignete Beleuchtung gemacht werden. Das Beleuchten der Glaskugeln wurde mit Kerzen, Näpfen mit

Rindertalg und Gläsern mit Rapsöl als Brennmittel, probiert. Die Entstehung von Ruß, wie auch die Geruchsbelastigung durch das verbrennende Rapsöl und das Verbrennen des Rindertalgs waren nicht unerheblich. So blieben also Kerzen als geeignetes Beleuchtungsmittel übrig. Sie hatten allerdings den Nachteil, dass sie in damaliger Zeit sehr teuer waren. Die Chronik Patsch wird für das Archiv einen Abschlussbericht bekommen.

Oswald Wörle



Links: Rückseite des Paradiesbaumes mit Talglichtern.

Rechts: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, vor dem Patscher Paradiesbaum bei der Projektpräsentation. Alle Bilder: Klaus Wichmann

www.buehnentechnik-und-ihre-geschichte.berlin



Terminkalender

| | | |
|------------|-----------|--|
| Mi. 08.03. | 16.00 Uhr | Bärenwirth: Vortrag über Selbst- und Eigentumsschutz (Siehe Seite 4) |
| So. 19.03. | | Wahl des Pfarrgemeinderates bei allen Gottesdiensten |
| Mo. 27.03. | 20.00 Uhr | Chronikraum: „Grenzgang rund ums Dorf“, Hoangart mit vielen Bildern |
| Sa. 01.04. | 17.00 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Reutte II |
| Fr. 07.04. | 19.30 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Inzing |
| So. 09.04. | 09.00 Uhr | Palmsonntag, Palmprozession |
| So. 16.04. | 09.00 Uhr | Pfarrkirche: Feierliches Osteramt |
| So. 23.04. | 09.00 Uhr | Pfarrkirche: Erstkommunionfeier |
| So. 23.04. | 16.00 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Paznaun |
| Di. 25.04. | 19.30 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Navis oder Mi. 26.04.2017 (?) |
| Fr. 28.04. | 20.00 Uhr | Frühjahrskonzert der Musikkapelle, ebenso auch am Sa. 29.04.2017 |
| Mo. 01.05. | 10.00 Uhr | Brauchtumsverein: Maibaumfest beim Bärenwirth |
| So. 07.05. | 09.00 Uhr | Pfarrkirche: Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Patsch |
| Fr. 12.05. | 19.30 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Mieders |
| Mi. 24.05. | 19.30 Uhr | Sportplatz: SPG-Heimspiel gegen Rietz |

Terminänderungen vorbehalten!



Die Redaktion
des Dorfblattes
wünscht allen
Leserinnen
und Lesern

Frohe Ostern!

Zu guter Letzt ...



Dieses Foto stammt aus den 1950/1960-er Jahren, als noch Männer in kurzen Lederhosen die Schellenschlager waren... Rast vor der Haustüre beim Tenign. Wer weiß noch mehr zu diesem Foto?

**18 Wohneinheiten
29 Tiefgaragenabstellplätze**
Wohnen in Patsch am Greidweg

Rätselfrage: Wieviel ganze und halbe Autos können pro Wohneinheit abgestellt werden? Anrainer werden sie einmal beantworten.



Pfarrer Norbert freut sich auf die neue Pfarrkanzlei
Oswald Wörle

Geburten

**Valentina Schwarz
Malin Hödl
Marie Bachmann**

Herzlichen Glückwunsch
den Eltern und den neuen
Erdenbürgerinnen viel Wachstum
und Gedeihen!

(Vom 1.12.2016 bis 1. 3. 2017)

Geburtstagsjubiläen

**Wir gratulierten
herzlich zum ...**

**70. Geburtstag
Blanka Haller
Werner Mockel
Elisabeth Haller**

**75. Geburtstag
Hilde Stöckholzer
Anneliese Thaler
Gertraud Greier**

**80. Geburtstag
Maija Neuwirt**

**91. Geburtstag
Franz Thurn und Taxis**

(Vom 1. 12. 2016 bis 1. 3. 2017)

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion

Oswald Wörle (Layout)
**Ausschuss für Kultur, Bildung, Dorfblatt
und Erwachsenenschule:** Claudia Holz-
knecht, Klaus Troger, Alfred Konzett, Georg
Pedrini, Bernhard Mair

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der jeweiligen Autoren wieder
und müssen sich nicht mit jener des Heraus-
gebers decken.

dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss: 10. Mai 2017

mit Unterstützung von



ATHESIA®
DRUCK